

„Darauf können wir stolz sein“

Bürgerbataillon: Grünkohlessen in Bückeburg fördert das Miteinander / 20 Gäste aus Zuidplas dabei

VON MICHAEL WERK

BÜCKEBURG. Das Interesse am alljährlichen Grünkohlessen des Bürgerbataillons Bückeburg ist ungebrochen: Mehrere Hundert Herren nahmen an der im großen Rathaussaal des Ratskellers ausgerichteten Feier teil. Als Novum in der Geschichte der Traditionsveranstaltung waren diesmal auch etliche Damen als Gäste dabei.

In seiner Festrede zeigte sich Martin Brandt, der Stadtmajor des Bürgerbataillons, hochofrend über die große Besucherresonanz. Der bis auf

den letzten Platz gefüllte Saal biete „ein großartiges Bild“, befand er. Dass so viele Menschen der Einladung gefolgt waren, wertete er als „ein Bekenntnis zum Bürgerbataillon und zu unserem Grünkohlessen. Es ist aber auch ein Bekenntnis zum Miteinander in der Gemeinschaft und damit natürlich auch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“.

In diesem Kontext erinnerte Brandt daran, dass das Bürgerbataillon erstmalig 1973 ein solches Grünkohlessen organisiert habe. Schon damals wurde das gesellige Beisammensein ihm zufolge mit einer Spendengeld-Sammlung zugunsten einer „jugendfördernden Einrichtung“ verbunden. Diese Idee habe man fortgesetzt, und seit nunmehr schon fünf Jahrzehnten sei das Grünkohlessen aus dem gesellschaftlichen Leben Bückeburgs nicht mehr wegzudenken. „Darauf können wir stolz sein“, betonte er.

„Stolz und erfreut“ sei man aber auch darüber, dass auch diesmal wieder mehr als 20 Gäste aus Zuidplas, der niederländischen Partnergemeinde Bückeburgs, zu der Traditionsveranstaltung gekommen



Beim Grünkohlessen herrscht eine ausgelassene Stimmung.

sein, führte Brandt weiter aus. Dies zeige, dass das Grünkohlessen auch bestens geeignet sei, Brücken zu schlagen. „Insbesondere in einer Zeit, in der der Zusammenhalt in Europa auf die Probe gestellt wird, ist es von großer Bedeutung, diese Verbindungen und Freundschaften über Ländergrenzen hinweg zu pflegen.“ Mit diesen Begegnungen könne man gemeinsam ein sichtbares Zeichen für ein friedliches Miteinander setzen.

Als Grußredner sagte Daan de Haas, Beigeordneter der Gemeinde Zuidplas, die Partnerschaft zwischen Zuidplas

und Bückeburg habe sich in den fast 50 Jahren ihres Bestehens, 2024 sei Jubiläum, zu einer „wunderbaren Freundschaft“ entwickelt. Leider habe man aber wegen des „fiesen Coronavirus“ in den vergangenen zwei Jahren auf das Bückeburger Grünkohlessen verzichten müssen.

Der Kern von Bückeburg sei die Solidarität, meinte Alexander zu Schaumburg-Lippe, der als lokaler Prominenter an das Rednerpult gebeten worden war. Dabei erinnerte er an die vom Bürgerbataillon in den beiden zurückliegenden Corona-Jahren ersatzweise aufgezogenen

Aktionen „Grünkohl to go“, die eine wichtige Unterstützung für die lokale Gastronomie gewesen seien.

Oberst Bodo Schütte, stellvertretender Kommandeur des Kommandos Hubschrauber, lobte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bürgerbataillon und der in Bückeburg stationierten Bundeswehr: das sei „gelebte Kameradschaft – so soll es sein, so soll es bleiben“. Die Aktionen „Grünkohl to go“ seien übrigens eine „logistische Meisterleistung“ gewesen, „generalstabsmäßig durchgeführt“, merkte Schütte an. Doch ein geselliges Grünkohlessen wie das jetzige im großen Rathaussaal sei selbstverständlich besser.

Als Bürgermeister der Stadt scherzte Axel Wohlgemuth bei seinen Grußworten: Wenn „besorgte Ehefrauen“ beim Bürgermeister anrufen, um sich zu erkundigen, ob das Grünkohlessen auch wirklich stattfinde, dann wisse man, wie wichtig „unseren Frauen“ ein ruhiger Abend zu Hause sei. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Blasorchester Bückeburger Jäger unter der Leitung von José Pascual García Llopis.



Stadtmajor Martin Brandt freut sich über die große Gästezahl.



Das Essen ist ein deftiger Schmaus.

FOTOS: WK